

Fr. T. N. 772.936

Wolfsbäum



Herrn Victor P. Hubl.

Postamt Strusdorf - Donau

Post Mitter-Strusdorf  
via Melk.

Nied.-Österreich



Fe 7. IV.

772.936

Goß den 8/12 1889

Dein ergebener und lieber Sohn!

Dies ist nicht fortwährend  
in einem so kläglichen Zustande,  
sich ist Ihnen schon längst ge-  
schrieben, da nun aber wieder  
ein so lieber Brief von Ihnen  
eingetroffen, muß ich mich doch  
eifrig bemühen und Ihnen wenigstens  
dies Vermittlung der Hand meiner  
Freund, wie Lütticher zukommen  
lassen. Verzeihen Sie, wenn ich  
Ihnen auch jetzt aber noch und

fozupagan nür festlich antwort.

Nur allem ad vocem Lieder!

Sich habe ich in meinem Lieder-  
stiche desshalb nicht genannt, weil  
es sich dort nur um literarische  
Persönlichkeiten handeln konnte  
und ich von jenen distinkteren  
Abgrenzungen nicht wußte. Es  
fällt demnach immer fester  
Luzer, nur einmal hat es mir  
das Meinbewußt nicht dem  
mitgeteilt, dessen Name mir  
natürlich / und da ich dagegen  
ziemlich viel eingewandert hatte.



besieht er sich seltig verschlossen  
zu haben. Umsonst überreicht  
bin ich über all das was Sie mir  
wünscht, und habe mir nun auf  
sein im Druck erschienenen Drama  
bestellt.

Von Frau Franzos drücker Sie  
in. Ich hoffe meine bereits einen  
Doch selbst zu haben; das ist auf  
einen einflussreichen Hinweis  
Schriftsteller schon gewiss. Ich habe  
mit Franzos nicht gut und richtig,  
lieft ich mir sein Verhalten mir  
gegenüber ein Räthsel. Es hat mich  
noch für jede seiner literarischen  
Unternehmungen auf das findiglich.

He und <sup>nimm</sup> ~~gan~~ mit <sup>nimm</sup> Befriedung  
Lockmittel zur Mitarbeiterpflicht  
aufgefordert, ~~am~~ <sup>ich</sup> ~~ab~~ <sup>ich</sup> ~~ich~~  
wie erst ~~meine~~ ~~konnte~~. ~~Er~~  
schiff liebevoll in Dotsch,  
und ~~er~~ ~~schiff~~ ~~tot~~ in Gaten. ~~Seine~~  
Befriedungen die in Minuten  
gelassen für ~~konnte~~, ~~ließ~~ er  
monatlang unerschrocken liegen,  
bis ich für ~~ich~~ ~~meiner~~ ~~Weganz~~  
mit ~~nimm~~ ~~nichtigen~~ ~~Vorwand~~  
zurück ~~verfiel~~. ~~Lehndem~~ ~~ffiel~~  
er ~~nun~~ ~~mein~~ ~~Leibzüge~~, ~~nun~~ ~~ab~~  
mit ~~dieser~~ ~~zuerst~~ ~~wieder~~ ~~so~~ ~~zu~~  
~~meinen~~. ~~Er~~ ~~blieb~~ ~~mir~~ ~~nach~~  
nichts übrig als <sup>dann</sup> sein ~~Zusprechen~~

einseufz überausbeachtel zu lassen.  
 Möchten Sie mit Ihrem für die  
 "Münch für die Post" bestimmten  
 "früheren an die rechtigen Pforten  
 klopfen." Auf sie geht es mir  
 an. Dr. Carl von Thaler der in der  
 Redaction sitzt, läßt mir bei ge-  
 der Gelegenheit sagen, daß er  
 für mich "spezial", in anderen  
 wüßte er aber keinen Finger  
 und "N. f. Post" hat meine letzten  
 Läufer völlig ignoriert. Die letzten  
 ruffe Kritik scheint ganzseitig  
 unermüdet in Cassinien, tief  
 geföhren zu sein. Von Oyster und  
 Gewissenshaftigkeit kein Rede

und den geringen Raum, den  
man in den Litteratur des Littentis  
gewißet, befreiset in der Ege Regel  
die gute Sammelgesellschaft.

Dies Ihre Frage ob ich die Zeit,  
sich zu lesen. Ihre Epe über  
mich bringen soll einige Gedichte  
zur Verfügung stellen könnte, was  
mir ich mit Ja zu antworten.  
Ich habe gerade in diesem Kommen  
von mir selbst fortsetzung aber  
gute Stück ansetzt.

Wen zu Ihnen haben Lief.  
für große Freude meist mir der  
günstige Eindruck, den Sie von  
meinem Roman umfassen,  
und ich bin sehr zufrieden, Sie



Darüber, wann's glüht, so fählicher  
in der M. f. Kasse zu summen.

Der Naturfreund geiffen Socialis,  
müs und Oavifibmüs auf welfen  
Die mit eifurckem maffen, ist  
sofe rüftig. Ich fette diesem Goffen  
mit einigen Blocten abfallen

können; nun bleib mir nichts  
übrig als zu foffen, das mir  
dein nimmel sein mein fläflige  
Gelagezeit geben möge.

Da Bursad's, Gafallpfaft" bin  
ich dies mein mein Zufall  
zukunft. Sie für lebender  
junger Pfeiffeller Otto, Leitgeb,  
will eifentlich in jener Zeitgeist

mein Stück über meine letzten  
Gedichte veröffentlicht. Der Herausgeber  
sagte die Herausgabe zu, unterlegte  
aber früher von mir einen Beitrag  
zurück zur Herausgabe. Dem Übrigen  
gibt mir in der "Gesellschaft" das  
Abschreiben zu Recht für, so brachte  
sie zuerst einen Aufsatz über  
Gottfried Keller, der so wohl in  
Hinsicht auf die Objekte als über  
sich selbst verstanden genommen ganz  
unseres ist.

Der Herr Professor Keller hat die  
vollkommenen Werke, dieses geistigen  
Schriftstellers, einer der besten  
Ideen der letzten Jahrzehnte  
gebracht, erfließt sich immer

muss durch die Mißverständnisse.  
 Auf hat er den Fehler alle  
 wissen und überall mit seinen  
 den zu wollen. Dem „Luzardigen“  
 gefaltes unter freiem Himmel auf  
 der Höhe der Zeit“ (sich ein gefasst  
 loper Titel schon!) hätte er sich z. L.  
 sparen können. Mensch betreffend  
 dort fällt wohl auf vier; aber  
 im übrigen ist er durchsichtiger nicht  
 abgrenzt über die vier aufzu-  
 fassen Fragen zu sprechen. Dem  
 er zuläßt nur nicht als Langzeit-  
 zur Deduction ~~mit~~ ~~man~~ / nach  
 meiner Meinung die schlimmste Ma-  
 ßnahme / noch immittelbar zu überfordern.

Ich so thun keine Notwendigkeit,  
bei gefällig mir nicht. Sie bei nicht  
Mitschreiber des „Freimathes“ mir  
einmal habe ich die in einem Brief  
an Artikel über den in der  
verstorbenen die Zeit mit Grafen  
Gräfinnen veröffentlicht, um die  
Freiheiten, wenig befristet diese  
sollte sein Grund zu machen  
Wohl aber hat Professor in der  
mit meinen Gedichtsammlungen  
größten Maßgabe in seiner Zeit  
gebracht; ob es ob auf die  
Man sind nicht ich nicht.

Da Sie mir so schreiben, ~~ich~~  
Ich Sie auf selbst geordnete  
so kann Sie mir aber so

fern Sie mir verbunden sind  
Geduld haben können. Ich  
weiß es aus Erfahrung für  
sich, daß ich nach dem jüngsten  
Uebung meines Leidens, auf  
ein günstigeres (falla noch lange  
Hoffen können werde, bis ich  
wieder so weit bin um mich  
wacker beschaffen zu dürfen.

Und nun drücke ich Ihnen herzlich  
die Hand, und sage Ihnen einen  
Dank für Ihre Mithilfe. Sollte  
ich in diesem Jahre mit Ihnen auf  
meine Reisen, füge ich zugleich die  
sämtlichen Hefen für Ihre Güter  
bei. Aufrechtig ergebener D.

Herrn Milow

Handwritten text in cursive script, appearing to be a letter or document. The text is mirrored across the page, suggesting it is bleed-through from the reverse side. The ink is dark brown or black. The paper is aged and yellowed. A circular stamp is visible on the right side of the page.

